

Hallo,

Ich versuche mal meine Geschichte um den Haarausfall zu erzählen, der mich mehr und mehr zum Verzweifeln bringt. Ich bin 20 Jahre alt und weiblich.

Seitdem ich 14 Jahre bin, leide ich unter erblich bedingten/ diffusen Haarausfall diagnostiziert durch ein Trichogramm der Uniklinik Münster. Seitdem nehme ich ununterbrochen etliche Nahrungsergänzungsmittel (Biotin, Zink, Eisen, Vitamine von A- Z), die Valette, Regaine (für Frauen, 2x täglich) und Iodetten (aufgrund leicht abweichender Schilddrüsenwerte). Die darauffolgenden Jahre wurde es dann mal besser und auch wieder schlechter mit den Haaren. Als es jedoch einmal viel schlechter wurde, bin ich wiederum zur Uniklinik in Münster, die meinte, dass ich ein Seborrhoisches Ekzem hätte, woraufhin ich eine Salbe und Deflatop-Schaum verschrieben bekommen habe. Dann wurde es wieder mal besser, mal schlechter. Anfang dieses Jahres hat meine Mutter eine kleine, runde Stelle am Hinterkopf am Haaransatz bemerkt. Sofort bin ich wieder zur Uniklinik und sie bestätigten ein kreisrunden Haarausfall und verschrieben wieder Deflatop- Schaum. Diese kleine Stelle wuchs auch relativ schnell wieder zu. Doch vor etwa 4 Wochen fiel mir an zwei Stellen (wieder am Hinterkopf am Haaransatz und in der Nähe meines Scheitels am Oberkopf) wirklich große kahle runde Stellen auf, die leider sehr schwierig zu verstecken sind. Die Uniklinik rät mir dabei zu dieser DCP- Therapie. Doch ich weiß nicht so recht, was ich davon halten soll und höre eher nur negative Meinungen darüber. Leider sind auch noch immer keine nachwachsenden Haare zu sehen und auch der Arzt der Uniklinik hat mir dabei nicht allzu große Hoffnungen - ohne diese Therapie - bereitet. Im Moment habe ich sehr dünnes, liches Haar mit einzelnen großen kahlen Stellen. Alles in allem denke ich deshalb über einen Haarersatz nach, da ich mich so einfach kaum mehr auf die Straße traue. Ich fühle mich sehr unwohl und weiß im Moment nicht, wie ich mit der Situation umgehen soll.

Ich war schon bei verschiedenen Zweithaarstudios, die alle etwas anderes vorschlugen. Einmal Hairdreams mit einzelnen Strähnen und einem Haarteil für den Oberkopf, dann ein großes Haarteil mit Clips oder ein Haarteil, dass so in die eigenen Haare eingewebt wird (Hairweaving oder so ähnlich). Mir ist wichtig, weiterhin Regaine verwenden zu können, da ich Angst habe, wiedergewonnene Haare zu verlieren. Der diffuse Haarausfall hält ja weiterhin zusätzlich an. Beim Durchlesen der Beiträge bin ich immer wieder auf diese Full- Lace- Perücken gestoßen. Wäre das auch eine Lösung für mich? Ich habe halt noch für eine Perücke möglicherweise zu viel schulterlanges Haar. Müsste ich die dafür stark kürzen oder gar abrasieren? Und schwitzt man eigentlich im Sommer mit Resthaar unter dieser Art "Strumpf" plus Perücke?

Gibt es ansonsten noch andere Haarersatzmöglichkeiten, die sich für mich eignen würden? Schön wäre es auch, wenn ich wieder hohe Zöpfe tragen könnte.

Vielen Dank für das Durchlesen. Ich würde mich über Antworten sehr freuen!

Zur Veranschaulichung habe ich zwei Bilder mit den betroffenen Stellen (allerdings noch im etwas

kleineren Zustand):

---